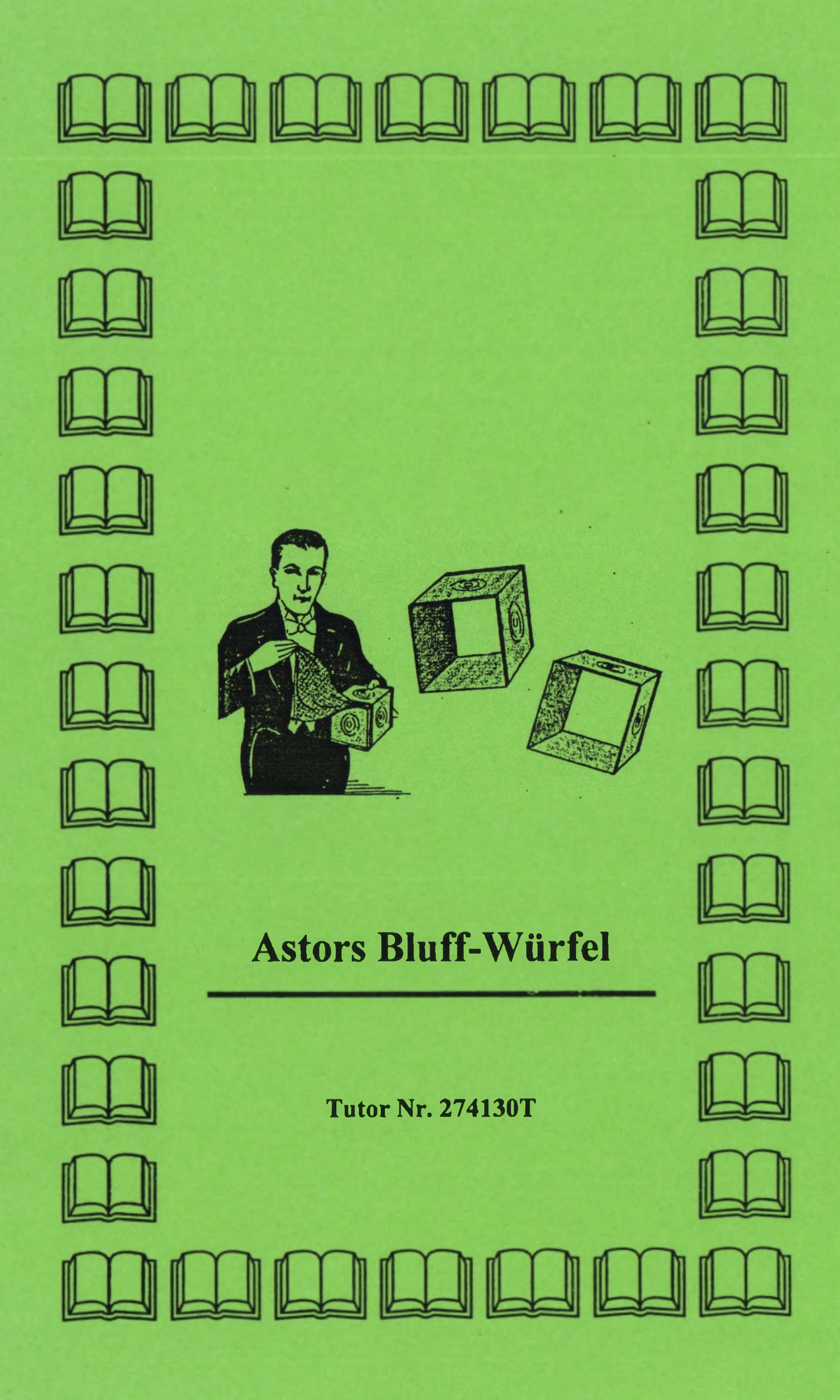
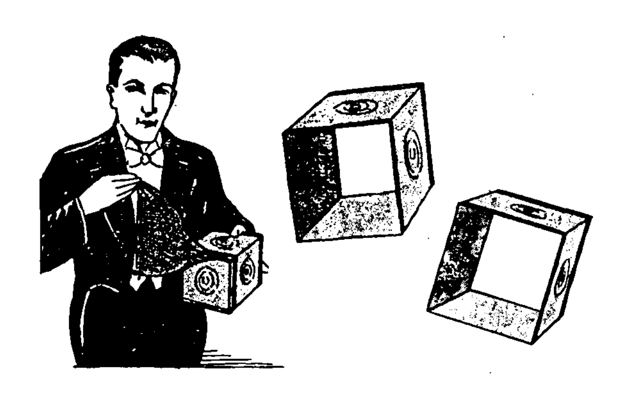


Astors Bluff-Würfel

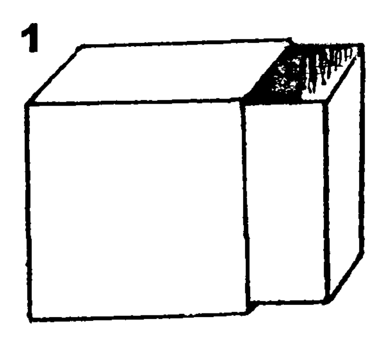
Tutor Nr. 274130T

Astors BLUFF–WÜRFEL



Effekt

Der Künstler zeigt zwei ca. 10 mal 10 cm große Würfel vor, einen roten und einen gelben. Beide sind leer und bestehen nur aus je vier Wänden. Der Magier steckt sie so zusammen, daß sie einen geschlossenen Würfel bilden (Abb. 1). Dann schnippt er mit den Fingern, zieht die Hülsen bis zur Hälfte auseinander und produziert aus diesen zwei Tücher: Ein gelbes und ein rotes Tuch.



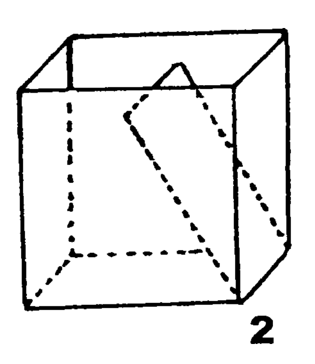
Dann will er diese verschwinden lassen. Er steckt sie in den Würfel zurück, aber sie fallen durch den fehlenden Boden nach unten. Der Künstler merkt es scheinbar nicht, sondern zeigt die Hülsen seelenruhig leer vor.

Nun verkündet der Magier, daß die beiden Tücher wieder im Würfel erscheinen werden. Er steckt die Hülsen zusammen, schnippt mit den Fingern, öffnet den Würfel – aber die Tücher sind nicht angekommen. Er versucht das noch mehrmals, immer mit einem anderen Zauberspruch, aber die Tücher wol-

len nicht erscheinen. Das Publikum sieht natürlich, daß die Tücher am Boden liegen und amüsiert sich köstlich. Schließlich bemerkt auch der Magier die Tücher; er hebt sie verstohlen auf und steckt sie in die Tasche.

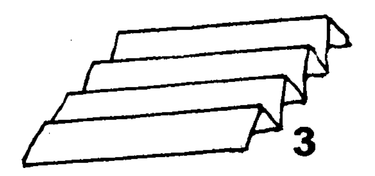
Da steht nun der „große Magier" mit den Hülsen in den Händen, ausgeliefert dem schadenfrohen Lachen des Publikums. Doch plötzlich steckt er die Hülsen zusammen, die er vorher leer zeigt, sagt: *„Die Tücher auf dem Boden waren die Ihren; meine Tücher sind hier!"*, schnippt mit den Fingern und produziert aus dem Würfel die beiden Tücher!

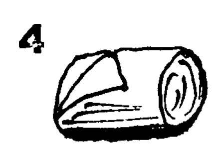
Zubehör



Zwei gelbe, und zwei rote Tücher werden benötigt, am besten sehr dünne Tücher mit 20 oder höchstens 30 cm Kantenlänge. Außerdem benötigen Sie die beiden Hülsen. Diese sind verschieden groß, deshalb lassen sich ineinander schieben. Die größere ist rot, die kleinere gelb. Durch diese optische Farbenbeschaffenheit ist der minimale Größenunterschied nicht wahrnehmbar. Die gelbe Hülse hat an der Innenseite eine Klappe (Abb. 2). Da die Hülsen innen schwarz sind, ist diese Präparation nicht zu bemerken.

Vorbereitungen





Legen Sie ein Tuch harmonikaförmig zusammen (Abb. 3), dann legen Sie auch diesen Streifen quer zusammen und biegen die obere Ecke etwas zurück (Abb. 4). So legen Sie auch alle anderen Tücher zusammen und dann aufeinander (gelb-rot-gelb-rot). Die vier Tücher legen Sie, so gefaltet, hinter die Klappe der gelben Hülse in die geheime Abteilung. Das obere rote Tuch befindet sich an der Außenseite. Schließen Sie die Klappe so gut es geht und setzen Sie die gelbe Hülse in die rote. Die offenen Seiten beider Hülsen befinden sich oben und unten, die Öffnung der Klappe ist nach oben gerichtet.

Vorführung

Wie bei der Effektbeschreibung; hier nur die Erläuterung der Tricktechnik: Nehmen Sie beide Hülsen zusammen mit der rechten Hand auf; der Daumen außen, die vier Finger greifen von oben hinein und schließen die Klappe an die Seitenwand. Die linke Hand zieht die rote Hülse ab. Jetzt haben Sie in jeder Hand eine Hülse, die Sie von allen Seiten vorzeigen und durch sie durchschauen lassen. Die Klappe liegt an der Wand, beide Hülsen scheinen leer zu sein.

Jetzt sagen Sie: *"Man kann die Würfel so zusammenstecken und so."* Hierbei schieben Sie die gelbe Hülse in die rote, wie zu Beginn (beide Öffnungen nach oben), ziehen sie aber sofort auseinander und stecken sie wie in Abb. 1 zusammen. Die Seite, wo sich innen die Klappe befindet ist nach rechts gerichtet, die Klappenöffnung nach oben. Schnippen Sie mit den Fingern, dann schieben Sie die gelbe Hülse etwas nach rechts auf und ziehen daraus die ersten beiden Tücher heraus, ein rotes und ein gelbes. Sie können die zurückgelegten Ecken der Tücher leicht erfassen und diese entfalten sich sofort. Legen Sie beide Tücher auf den Tisch oder stecken Sie sie halb in die Ziertuchtasche.

Wenn Sie die Hülsen mit beiden Händen auseinanderziehen, drücken die rechten Finger die Klappe fest an die Wand. Nach dem Leerzeigen schieben Sie die Hülsen wieder wie in Abb. 1 zusammen und lassen die beiden Tücher "verschwinden". Das heißt: Sie legen die Tücher nun nicht hinter die Klappe, sondern in den Hohlraum der gelben Hülse, durch den sie natürlich nach unten fallen. Falls notwendig, ziehen Sie die Hülsen noch mehr auseinander und helfen mit den Fingern nach. Sie schauen dabei ins Publikum und "merken nicht", daß die Tücher zu Boden flattern.

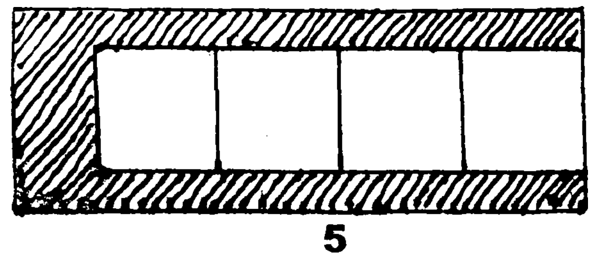
Machen Sie weiter Ihren "Hokuspokus" wie bei der Effektbeschreibung erklärt. Wenn die Zurufe aus dem Publikum nicht mehr zu überhören sind, "bemerken" Sie die Tücher auf dem Boden. Heben Sie sie auf und stecken Sie sie verschämt in die Hosentasche. Zum Schluß zeigen Sie die Hülsen noch einmal leer vor, dabei darauf achtend, daß die Zuschauer klar sehen können, daß auch Ihre Hände vollkommen leer sind. Schließlich holen Sie die beiden verbliebenen Tücher hinter der Klappe hervor.

Dieses Kunststück steht und fällt mit der Art der Vorführung. Spielen Sie alle Möglichkeiten der komischen Situation aus. Immer, wenn Sie die Hülsen leer zeigen, erklären Sie: *"Man kann diese Würfel so ... oder so*

zusammenstecken", wie am Anfang erklärt. Das wirkt – ich weiß nicht weshalb – irgendwie sehr komisch.

Die Konstruktion der Würfel

Am einfachsten machen Sie es so: Schneiden Sie aus dünner (höchstens 1 mm dicken) Pappe vier Quadrate von 10 mal 10 cm Größe. Nehmen Sie einen 13 cm breiten und 45 cm langen Streifen aus **schwarzer** selbstklebenden Folie (d-c-fix, Alcor oder jede andere Sorte wie sie in vielen Kaufhäusern und in jedem Bastelladen zu haben sind). Ziehen Sie die Schutzschicht von der Klebefläche ab und legen Sie die Folie **flach** auf den Tisch, mit der **klebenden** Fläche nach oben.



5

Nehmen Sie nun die vier Pappquadrate und legen Sie sie dicht nebeneinander auf die Folie, wie in Abb. 5. Achten Sie dabei darauf, daß das Pappquadrat B direkt am Rande der Folie anschließt, während letztere bei A um 5 cm heraussteht. Dieses Stück dient zum Zusammenkleben der „Röhre". Sollten Sie dabei Schwierigkeiten haben, dann nehmen Sie einfach ein größeres Stück Folie, und nachdem Sie die vier Pappstücke daraufgelegt haben, schneiden Sie die überstehende Folie bei B dicht am Rande der Pappe ab; bei A lassen Sie ein 5 cm langes Stück daran und an den Längsseiten beiderseitig je 1,5 cm.

Sind Sie mit dieser Arbeit fertig, drehen Sie das Ganze um, so daß nun die Folie oben liegt und die Pappquadrate sich darunter befinden. Jetzt drücken Sie mit einem Tuch die Folie ganz fest auf die Pappe, damit sie sich mit den Quadraten fest zusammenfügt. Dann biegen Sie das Stück A (wo die Folie 5 cm übersteht) nach oben und legen es flach zur Mitte, auf die Folie zurück. Wenn Sie nun auch das Stück B ebenso nach oben legen, klebt das 5 cm breite Stück der Folie auf der Innenseite von B. Drücken Sie dieses Stück (wegen besserer Haftung) fest nach unten.

Nehmen Sie jetzt das Ganze in die Hand. Wie Sie sehen werden, haben Sie einen innen schwarzen, viereckigen Tubus erhalten, quasi einen Wür-

fel ohne Ober- und Unterseite. Biegen Sie nun die am Rande um etwa 1,5 cm überstehende Folie nach außen und kleben Sie sie auf die Außenseite der Wände. Wenn nötig, schneiden Sie die Folie bei den Ecken etwas ein. Achten Sie vor allem darauf, daß die Folie dicht um die Kante der Pappe gebogen wird.

Sie haben jetzt einen Vierkanttubus. Bekleben sie jetzt die Außenwände ringsherum mit einem Stück gelber selbstklebender Folie. Achten Sie dabei darauf, daß die Wände im rechten Winkel zueinander stehen, So bekommen Sie dann einen stabilen Kubus. Es ist ratsam, alle Kanten des Tubus mit schwarzem selbstklebenden Textilband (Tesa-Band) zu verstärken, und zwar so, daß das Band zur Hälfte seiner Breite ringsherum um den Kubus geklebt, und dann die andere Hälfte nach innen gebogen und fest auf die Innenseite gedrückt wird. Dadurch erhält das Ganze eine noch größere Stabilität und die gelben äußeren Seiten sehen oben und unten mit Schwarz umrandet sehr gut aus.

Jetzt brauchen Sie noch die heimliche Innenwand. Nehmen Sie dazu ebenfalls ein 10 mal 10 cm großes Quadrat aus Pappe und bekleben Sie es von **beiden** Seiten mit der gleichen schwarzen Folie, wie die Innenwände des Kubus. Legen Sie dieses Stück dann dicht an eine Innenwand des Kubus und kleben Sie es an einer Kante mit selbstklebendem schwarzen Textilband scharnierartig fest. So können Sie diese innere Klappe fest auf die Innenwand drücken, wodurch sie unsichtbar wird (die dünnen Tüchlein tragen kaum auf), oder aber sie nach innen öffnen, wie in Abb. 2, um die Tücher hineinzulegen oder sie herauszunehmen.

Damit ist das **innere** (gelbe) Kästchen fertig, nun brauchen Sie nur noch das äußere, rote Kästchen anzufertigen. Ihre Arbeit ist diesmal viel leichter, weil dieses nur die vier Wände und keine innere Klappe braucht. Dieses fertigen Sie aus 10,6 mal 10,6 mm großen Pappquadraten. Sie bekleben diese – genauso wie das gelbe Kästchen – innen mit schwarzer, außen aber mit roter Folie. Wenn Sie auch dessen Kanten mit schwarzem, selbstklebenden Textilband verstärken, haben Sie auch schon Ihr Gerät fertig, das Ihnen bei mindestens 300 Vorführungen (wenn Sie damit sorfältig umgehen, auch lebenslang) gute Dienste leisten wird. Und Sie haben ein Kunststück in den Händen, das viele sehr kostspielige Kunststücke um Längen schlagen wird.

Bitte, behalten Sie das Geheimnis für sich! In Ihrem eigenen, aber auch im Interesse aller Anderen, die mit gutem Geld dafür bezahlt haben.

Notizen

Notizen


ASTOR